

kein Saft für grobe Bauernkehlen, sondern süßer Labetrunk für hartgemute Riesen. Ganz unbillig deucht mich dein Begehren und ich werde es nicht erfüllen.“ Da halfen keine guten Worte und mit übler Kunde lehrte Bauge zu seinem Knechte zurück. „Das ist schlimm,“ meinte Bölwerker, „aber wenn du mir sagen kannst, wo der unmilde Mann den Trank verwahrt, so wollen wir ihn schon erlangen.“ „In den Heitbergen!“ rief Bauge; „auch kenn ich wohl den Felsen; doch findet niemand den Eingang zu der Höhle, wo Gunnlöd in Treue der Fässer wartet.“ „Führe mich hin!“ gebot Bölwerker und sein Herr geleitete ihn auf den Gipfel eines hohen Berges. Dort zog der Knecht einen Bohrer aus dem Gürtel, reichte ihn dem Riesen und sprach: „Bohre ein Loch durch den Felsen!“ Bauge tat nach seinem Geheiß und als er ziemlich tief hineingedrungen war, hörte er auf und sagte: „Der Felsen ist durchbohrt.“ Aber Bölwerker traute seinen Worten nicht, beugte sich nieder und blies in das Loch hinein. Da flogen die Splitter von innen ihm ins Gesicht und er fuhr auf und rief zornig: „Lohnst du mir so die Treue, die ich dir im heißen Sommer bewiesen habe? Bohre weiter, Bauge, sonst muß ich dich einen Betrüger schelten!“ Da fürchtete sich der Riese vor dem Zornblick des Starken und er nahm den Bohrer und setzte die Arbeit fort. Zum zweitenmal blies Bölwerker in das Loch hinein und da keine Splitter nach oben kamen, verwandelte er sich urplötzlich in eine Schlange und schlüpfte wie der Blitz in den Felsen. Bauge stieß mit dem Bohrer nach ihm; aber es war zu spät: unverlezt gelangte Odin in die Tiefe, erblickte in der Höhle die drei Fässer und daneben auf goldenem Sessel Gunnlöd, die schöne Riesentochter.

Da nahm der Ase Mannesgestalt an und trat in prangender Jugendblüte der überraschten Maid entgegen. Mit süßen Schmeicheln gewann er das Herz der Jungfrau und sie erlaubte dem Geliebten, aus jedem Fasse einen Zug zu trinken. „Aber nur einen Zug!“ rief sie in ihrer Herzensangst. „Nur einen!“ versetzte Odin und tat, wie er sagte; aber sein Durst war so groß, daß jedes der Fässer in einem Zuge bis auf den Boden geleert wurde. Nun führte Gunnlöd den scheidenden Geliebten durch vielverschlungene Gänge ans Tageslicht und